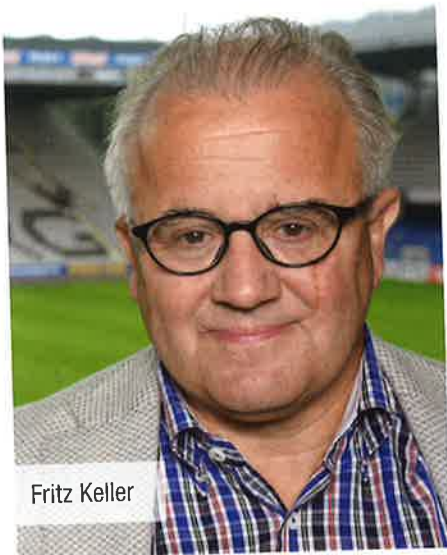


► Für manche ist er der „noch nicht erloschene Vulkan vom Kaiserstuhl“, für den Kabarettisten Matthias Deutschmann, der als Moderator durch die Feier zu **Fritz Kellers** 60. Geburtstag führte, ist er „immer auf dem Teppich geblieben. Auch wenn manche sagen, der Teppich fliegt“: Fritz



Fritz Keller

Keller, Wirt, Hotelier, Restaurantchef von drei Betrieben und „nebenbei“ SC-Präsident sowie Aufsichtsrat der Deutschen Fußball-Liga machte Anfang April in seinem Weingut und der „Kellerwirtschaft“ wahrlich „ein Fass auf“, wie es die Einladung versprochen hatte. Etwa 400 Gäste aus Kunst, Gastronomie, Wirtschaft, Sport und Medien erwiesen dem Jubilar die Ehre

und feierten bis in den frühen Montagmorgen. Keller, der sich einmal mehr als großartiger Gastgeber zeigte, lebte in Beiträgen seiner Familie, seines Winzerfreundes **Joachim Heger** und seiner Mitarbeiter nicht nur dreimal hoch. Für den Jubilar war es der erste Geburtstag, den er als frisch gebackener Großvater begehen durfte. Fritz Keller stellte den Abend unter das Motto „So wie man feiert, schafft man auch“ und lebte es enthusiastisch vor. Zugleich bewies er Herz und bat statt um Geschenke um Spenden für die Initiativen zum Neubau der Freiburger Universitäts-Kinderklinik und für „Tauben Kinder lernen hören“.

► **Stephanie Märtin**, Unternehmerin aus Freiburg, machte sich dieses Frühjahr an einem Montagmorgen auf zu einem besonderen Arbeitstag: Nicht am Schreibtisch, sondern im Freiburger Essenstreff erkundete sie selbst, wie nahe „Glück und Leid im beschaulichen Freiburg“ beisammen liegen, wie sie sagt. Und zeigte sich angetan von dem Gefühl, dass hier die vielen Wohnsitzlosen für einige Stunden gut umsorgt werden – in der freundlichen Atmosphäre eines Gastronomiebetriebs mit besonderen Gästen. Inmitten von Aushilfen und Freiwilligen, aber auch Menschen, die Sozialstunden ableisten oder Schulpraktikanten, nahm sie sich Zeit für die „Charaktere, Schicksale und Geschichten, die hier zusammen kommen“, wie sie sagt. Und kommunizierte mit Menschen, die nur eine Ecke weiter

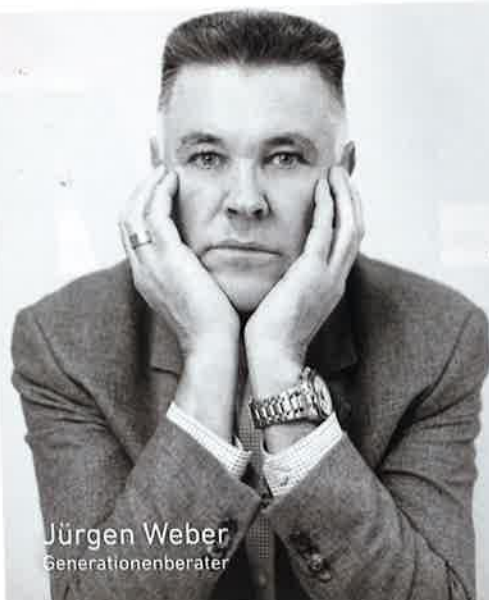
von „bekannten Kneipen, Restaurants und Wohnungen in einer ganz anderen Welt“ ihren Schlafplatz unter Brücken beziehen. Nicht nur durch ihre Tätigkeit dort sieht sie die Menschen, die den „Essenstreff“ ermöglichen als Helfer, die „tagtäglich unsere Welt ein kleines bisschen besser



Stephanie Märtin

machen“. Ihr Fazit: „In Zeiten in denen materielle Dinge scheinbar immer wichtiger werden als Menschen, ist es beruhigend zu sehen, dass sich so viele noch auf das wirklich Wesentliche konzentrieren: Nächstenliebe, Mitgefühl, Menschlichkeit und Würde. Losgelöst von Religion, Glaube und Politik. Einfach hier – und bei uns um die Ecke.“

Anzeige



Jürgen Weber  
Generationsberater

## Ratlos?

Keine Bange. Wir unterstützen Sie.

- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung
- SOS-Ordner
- Steuerschonende Nachlassplanung



[www.weber-finanz.de](http://www.weber-finanz.de)